

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
6900 Bregenz

8. November 2023

Krankenhauspass NEU: Damit sich Menschen mit Behinderung im Krankenhaus oder Seniorenheim sicher fühlen

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Menschen mit Behinderung und/oder einer demenziellen Entwicklung stellt ein ungeplanter Krankenhaus-Aufenthalt oder der Wechsel in eine Senioren- oder Pflegeeinrichtung oft vor große Probleme, da sie sich in einer für sie ungewohnten Umgebung nicht ausreichend verständigen können. Um diesem Problem zu begegnen, wurde bereits 2014 die Entwicklung eines „Krankenhaus-Passes“ durch die Vorarlberger Landesregierung beauftragt.

Im Krankenhaus-Pass sind in kurzer und prägnanter Form Informationen über die Patientin/den Patienten angeführt, die nützlich für den persönlichen Umgang sind, etwa Angaben zur Kommunikation, zum Verhalten bei Schmerzen oder Angst sowie zu anderen wichtigen Routinen im Tagesablauf. Zudem sind auch eine oder mehrere Vertrauenspersonen mit ihren Kontaktdaten angegeben, die von den Angestellten im Spital bei Bedarf zu Rate gezogen werden können. Im Pass sind keine medizinischen Daten abgelegt. Der Fokus der Informationen liegt ganz bei den besonderen Bedürfnissen der Inhaberin/des Inhabers.

Auf Grund dieser Informationen gewinnen die Menschen mit Behinderung in einer für sie oft stressigen Situation Sicherheit und die Mitarbeitenden im Krankenhaus oder Pflegeheim können Missverständnisse vermeiden, Konfliktsituationen entschärfen und mögliche Eskalationen verhindern. Damit kann auch die Behandlung, Pflege und Betreuung für die Patientinnen und Patienten passgenauer geplant und deren Bedürfnissen besser entsprochen werden.

Während der Pilotphase 2016 wurde der Krankenhaus-Pass von fünf Vorarlberger Sozialeinrichtungen (Lebenshilfe Vorarlberg; Caritas Vorarlberg, Bereich: Betreutes Wohnen; Krankenpflegeverein Bregenz; Haus der Generationen Götzis und Sozialzentrum Altach), in allen Landeskrankenhäusern (Bregenz, Hohenems, Rankweil, Feldkirch, Bludenz) und im Krankenhaus der Stadt Dornbirn erprobt. Für die Entwicklung des Krankenhaus-Passes sowie die Projektleitung während der Pilotphase war das Kairos – Institut für Wirkungsforschung und Entwicklung verantwortlich. Für die weitere Implementierung und Weiterentwicklung des Krankenhaus-Passes wurde ab Mitte 2017 die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege von der Vorarlberger Landesregierung bis März 2020 beauftragt. Obwohl der Krankenhaus-Pass ein wertvolles Angebot darstellt, blieb die tatsächliche Inanspruchnahme leider hinter den Erwartungen zurück.

2021 wurde im Rahmen einer Evaluierung durch die Vorarlberger Landesregierung das bestehende Produkt „Krankenhaus-Pass“ als insgesamt zu hochschwierig eingestuft und festgelegt, dass der Krankenhaus-Pass neu aufgestellt werden soll. Ziel einer neuen Konzeption des Krankenhaus-Passes ist eine stärkere Inanspruchnahme durch Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, Menschen mit Demenz und Menschen mit eingeschränkten Lese- und Schreibkenntnissen.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß §12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

A N T R A G:

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird ersucht, ein Konzept für einen „Krankenhaus-Pass-NEU“ zu erarbeiten. Ziel der Neukonzeption ist es, dass möglichst viele Betroffene dieses Kommunikationsinstrument in Anspruch nehmen. Damit diese Zielsetzung erfüllt werden kann, sollen die Betroffenen sowie deren Interessenvertretungen in die Neukonzeptionierung einbezogen werden. Im Sinne der Qualitätssicherung ist der „Krankenhaus-Pass-NEU“ zwei Jahre nach dessen Implementierung zu evaluieren. Über die Ergebnisse der Evaluierung ist dem Landtag Bericht zu erstatten.“

LAbg. Heidi Schuster-Burda

LAbg. Susanne Andexlinger

LAbg. Vahide Aydin

KO LAbg. Eva Hammerer

Der XXXI. Vorarlberger Landtag hat in seiner 9. Sitzung im Jahr 2023, am 14. Dezember, den Selbstständigen Antrag, Beilage 161/2023, einstimmig angenommen.